Sie bringen die Musik in Fahrt

Autor(en): **Hänggi, Hannes**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-154232

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sie bringen die Musik in Fahrt

Keine Formation der Schweizer Militärmusik käme ohne sie aus, ohne sie könnte die Militärmusik ihren Auftrag kaum erfüllen: die Motorfahrer. Gegen 100 Fahrer sorgen deshalb dafür, dass Material und Musiker pünktlich und sicher am Konzertort ankommen. Stabsadjutant Hansjürg Rutschi vom Kompetenzzentrum Militärmusik in Bern bildet jedes Jahr neue Chauffeure für das Armeespiel aus.

Hannes Hänggi

Allein schon die Zahlen sind beeindruckend: Die extra für die Militärmusik ausgebildeten rund 100 Motorfahrer leisten jährlich zirka 500 Einsätze. Dabei legen die WK-Spiele insgesamt 450 000 Kilometer zurück, die RS-Spiele 350 000 Kilometer und die Orchester des Armeespiels 120 000 Kilometer. Im Auftrag der Militärmusik legen alle Spiele zusammengerechnet also 920 000 Kilometer zurück – damit liesse sich die Erde 23 Mal umrunden! «Dabei gab es in den vergangenen beiden Jahren keinen nennenswerten Zwischenfall, und kein einziges Mal war ein Fahrer zu spät», sagt Hansjürg Rutschi zufrieden. Der Stabsadjutant ist der Chef der Motorfahrer in der Militärmusik und bildet in dieser Funktion auch dreimal jährlich neue Fahrer aus.

Stabsadjutant Hansjürg Rutschi als Ausbilder.

Nur die Besten sind dabei

Ihre Grundausbildung erhalten die angehenden Chauffeure der Militärmusik in der Rekrutenschule für Motorfahrzeugfahrer der Schweizer Armee. Während der RS machen die Rekruten die Lastwagenfahrerausbildung und erhalten schliesslich den Lastwagenfahrausweis Kategorie CE. Die letzten fünf Wochen ihrer RS absolvieren die Fahrer verteilt auf die verschiedensten Truppengattungen der Armee, fünf Rekruten und drei Durchdiener Motorfahrer vollenden ihre RS bei der Militärmusik. «Dabei würden nur die besseren Fahrer der Militärmusik zugeteilt», sagt Rutschi. Bei ihm erhalten die Rekruten sowie drei Durchdiener dann eine Zusatzausbildung auf die vier Fahrzeugtypen des Armeespiels: den dreiachsigen Sattelschlepper für Instrumente und Bühnenmaterial, den einachsigen Sattelschlepper für die mobile Konzertbühne sowie die Cars der Marken Renault und Scania (vgl. Box). Insgesamt steht der Militärmusik ein Fahrzeugpark mit Cars, zwei Sattelschleppern und zwei Anhängerzügen zur Verfügung. Stationiert sind die Fahrzeuge im Logistikzentrum Othmarsingen. «Wenn viel los ist, sind bis zu acht Cars gleichzeitig unterwegs», so Stabsadjutant Rutschi.

«Die Ausbildung der jährlich 50 Fahrer Kat 920/931 von uns wird dreimal jährlich in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Armeetiere in Grünenmatt durchgeführt. Somit können wir viele Synergien nutzen und zusammen etwas über hundert Fahrer ausbilden.»

Rückwärtsparkieren will gelernt sein

Bei der Zusatzausbildung der angehenden Chauffeure der Militärmusik steht denn auch das Training mit den Cars im Vordergrund. Geschult werden sowohl technische Kenntnisse als auch praktische Manöver mit den Fahrzeugen. «Jeder Car fährt sich anders», sagt Rutschi, «heikle Manöver mit Cars sind anders zu bewältigen als mit Lastwagen. So üben die Rekruten zum Beispiel das rückwärts Einparkieren oder wie man mit dem Car um eine enge Ecke kommt. Kein Reisender im Car darf Angst haben, wenn unsere Leute am Steuer sitzen. Auch das Manövrieren mit den Sattelschleppern und das korrekte Beladen will gelernt sein. Zusätzlich erhalten die Durchdiener eine Ausbildung, wie die mobile

Die Fahrzeuge der Schweizer Militärmusik

Sattelschlepper Mercedes-Benz «Actros» für Bühnenmaterial

Leergewicht:	15 Tonnen
Nutzlast:	25 Tonnen
Anhänger:	mit Dreifachachse und Hebebühne
Gesamtgewicht Zug:	40 Tonnen

Sattelschlepper Iveco für mobile Bühne

Leergewicht:	7,5 Tonnen
Nutzlast:	10,5 Tonnen
Länge:	16.5 Meter
Länge Anhänger-Bühne:	10,9 Meter

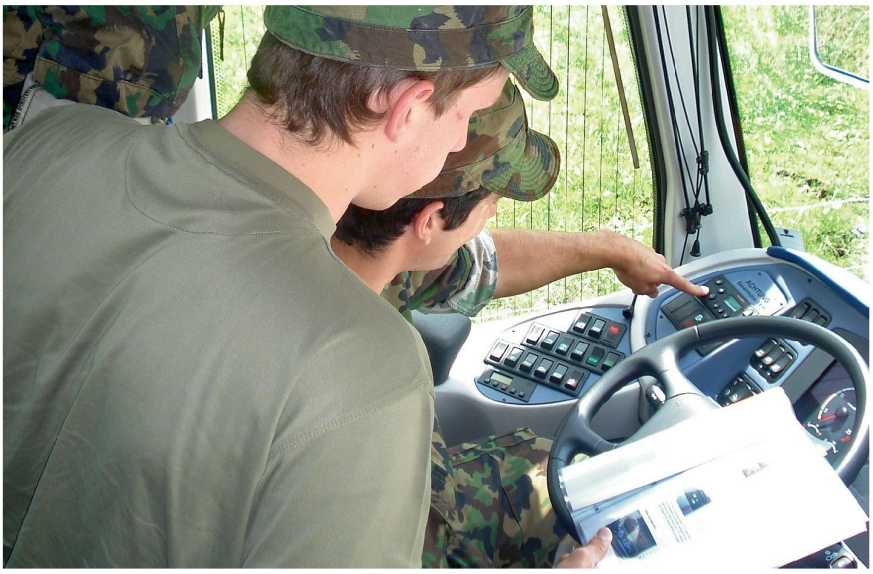
Die Bühne lässt sich innert zwei Stunden aus dem Anhänger zusammenbauen. Dabei entsteht eine 14 Meter lange, 7,3 Meter tiefe und 11 Meter hohe Bühne, die einem ganzen Orchester Platz bietet.

Car Renault «Iris»

Leergewicht:	13,5 Tonnen
Nutzlast:	4,5 Tonnen
Sitzplätze:	49 + 2
Länge:	12 Meter

Car Scania «Irizar»

Leergewicht:	13,1 Tonnen
Nutzlast:	4,9 Tonnen
Sitzplätze:	49
Länge:	12 Meter



Ausbildung neuer Chauffeure für das Armeespiel. Bilder: Hansjürg Rutschi

Bühne aufzustellen ist. Sogar für Auslandeinsätze werden unsere Fahrer vorbereitet, damit sie auf einer Auslandreise möglichst selbständig handeln können. In den letzten zwei Jahren war die Militärmusik in England, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Österreich, Italien, Griechenland und der Türkei unterwegs. Haben die Rekruten die Ausbildung und Umschulung erfolgreich absolviert, können sie das Gelernte gleich bei den Spielen in die Praxis umsetzen. Auch sämtliche WKs leisten die so ausgebildeten Fahrer dann beim Armeespiel.» Jeweils anfangs Februar arbeitet Stabsadjutant Rutschi die Dienstpläne aus und bespricht diese an einem gemeinsamen Rapport mit allen Fahrern.

Leistungen werden angerechnet

Mit der Zusatzausbildung als Carfahrer für die Militärmusik dürfen die Chauffeure zwar noch keinen zivilen Car fahren. Für die zivile Führerprüfung (Ausweis Kategorie D) werden ihnen aber, gemäss den Vorschriften des asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter), gewisse Leistungen angerechnet. «Diverse Fahrer haben vor der praktischen Carprüfung nur noch zwei, drei Fahrstunden bei einem zivilen Fahrlehrer genommen», und zudem, so Rutschi, würden einige Fahrer auch nach dem Erfüllen ihrer Militärpflicht noch freiwillig bei der Militärmusik Dienst leisten, damit sie Fahrpraxis mit Cars sammeln können. ■

Hannes Hänggi
Dipl. phil. nat.
Komp Zen Mil Musik
4124 Schönenbuch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
für Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport VBS
Schweizer Armee
Führungsstab der Armee FST A
Kompetenzzentrum SWISSINT

Investition in die Friedenserhaltung mit der
SWISSCOY,
dem Schweizer Armeekontingent im Kosovo (KFOR)

Wir suchen

Schweizer Offiziere
(Miliz- oder Berufsoffiziere),

die im Auftrag der Schweizer Armee bereit sind, eine spannende Herausforderung anzunehmen. Wollen Sie Ihre beruflichen und militärischen Fähigkeiten in einem internationalen Umfeld zur Geltung bringen?

Sind Sie offen für Neues?

www.armee.ch/peace-support

Wir bieten:
- anspruchsvolle Aufträge (Planung, Organisation, Einsatzführung in den Bereichen Nachrichtendienst, Logistik, Operationen, etc.)
- persönliche und berufliche Bereicherung
- Integration im internationalen Umfeld
- interessante, einsatzbezogene Ausbildung

Wir erwarten:
- motivierte, erfahrene, charakterlich und körperlich robuste Persönlichkeit
- Bereitschaft, sich in den Dienst der internationalen Völkergemeinschaft zu stellen
- Kulturverständnis
- hohe Sozialkompetenz

Schriftliche Bewerbung an:
Führungsstab der Armee
Kompetenzzentrum SWISSINT
I1 Personal
Kaserne Wil
6370 Stans-Oberdorf
recruit.swisspso@vtg.admin.ch
www.armee.ch/peace-support

Weitere interessante Stellenangebote der Bundesverwaltung finden Sie unter **www.stelle.admin.ch**